Zentrale Informationsveranstaltung der Deutschen Bahn

Bahnprojekt Hamburg/Bremen-Hannover

- 10. Januar 2018 im Dormero Hotel, Hannover

IFOK.

Unsere heutige Agenda

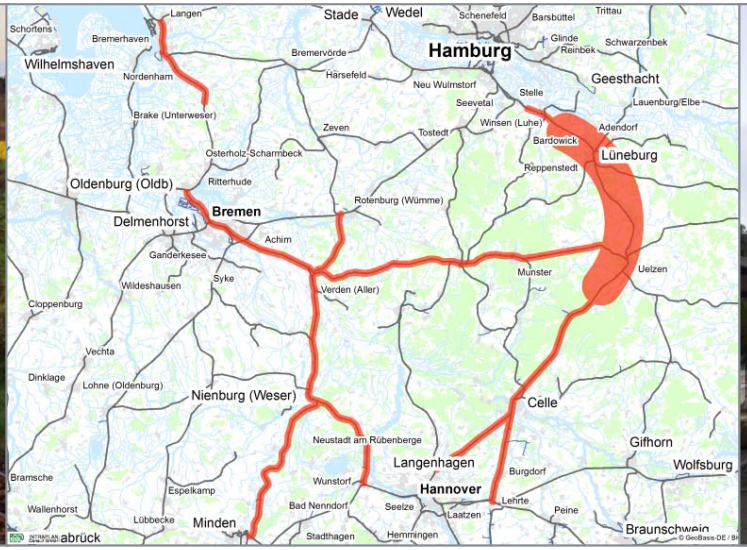
- **Präsentation der Deutschen Bahn**
- **Volkswirtschaftliche Bewertung des optimierten Alpha E durch Trimode**
- **Präsentation des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur**
- **Vortrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung**
- **Bericht über die Aktivitäten des Projektbeirats**

- **Fragen & Diskussion**

IFOK.

Präsentation der Deutschen Bahn
(Herr Hudaff)

IFOK.



Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover
Informationsveranstaltung
Aktueller Stand zum Projekt

DB Netz AG

Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover

Hannover, 10. Januar 2018

Agenda

1. Übersicht Gesamtprojekt
2. Das Team hinter dem Projekt
3. Umgang mit übergesetzlichen Forderungen
4. Planungen im Abschnitt Rotenburg–Verden
5. Planungen in Abschnitten mit Blockverdichtungen
6. Planungen im Abschnitt Hamburg–Hannover
7. Erläuterungen zum Planungsprozess
8. Öffentlichkeitsbeteiligung

Das Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover ist wichtig und richtig für den Norden

Im Auftrag des Bundes und gemeinsam mit den Akteuren der Region wird die Deutsche Bahn dieses für den Wirtschaftsstandort Deutschland vordringliche Projekt umsetzen.

Das Projekt wurde als „optimiertes Alpha-E + Bremen“ im Vordringlichen Bedarf des Bedarfsplans verankert

Die Umsetzung dieses Projektes bietet Vorteile und Chancen für Mensch, Wirtschaft und Umwelt im Norden

Mit dem Bahnprojekt Hamburg/Bremen–Hannover wird eine verkehrliche Lösung im Sinne einer nachhaltigen und langfristig orientierten Infrastrukturentwicklung erzielt.

schneller

sauberer

leiser

Das Team der DB freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf die gemeinsame Realisierung des Projekts

DB NETZE

Vielerorts wird über das Projekt gesprochen.
Was wir beim „Zuhören“ aufgenommen haben:

„…sind **Umfahrungen** von Lüneburg Deutsch Evern, Bad Bevensen und Uelzen geplant. Möglicherweise auf der Westseite der Strecke.“

„Das Ganze bei einer Zuglänge von 750 Metern und mit Geschwindigkeiten von 230 km/h. Hier soll eine **Stadt faktisch abgerissen** werden, nämlich **Lüneburg**, und das stört mich.“

„Diese Strecke muss **getunnelt** oder **gedeckelt** werden.“

„…, dass die Trassenführung nicht durch die Ortschaften führen kann. Daher brauchen wir eine **alternative Linienführung** für das 3. Gleis.“

„Eine **Umfahrung** müsste bei Radbruch beginnen und hinter Bad Bevensen auf das Hauptgleis zurückführen.“

„Auf lange Sicht können wir auf eine **lärmgeschützte Neubaustrecke entlang der A7** für den Güterverkehr nicht verzichten.“

„Manche sehen schon eine Strecke, die der alten **Variante Ashausen–Unterlüß** sehr nahe kommt.“

„Bedingungen“ aus dem Dialogforum Schiene Nord: Das Projektteam unterstützt die Region

„Dialogforum Schiene Nord – Bedingungen der Region“

1. Bestmöglicher Gesundheitsschutz, insbesondere Vollschutz vor Bahnlärm (Lärmvorsorge) für alle durch einen Verkehrszuwachs betroffenen Schienenstrecken entlang bewohnter Gebiete durch aktive Maßnahmen

→ Die DB betrachtet im Zuge der Vorplanung auch einen optimierten Lärmschutz.

2. Ein nachhaltig leistungsfähiges Verkehrssystem ist schnell aufzubauen. Betriebsoptimierung und Umsetzung einer Lösung für die Knotenproblematik haben Vorrang

→ Die DB untersucht fahrplanbasierte Maßnahmen zur Engpassauflösung.

3. Der Schienenpersonennahverkehr (SPNV) ist quantitativ und qualitativ zu verbessern

→ Die DB untersucht fahrplanbasierte Maßnahmen zur Engpassauflösung.
Die Ausgestaltung des SPNV ist Sache des Aufgabenträgers.

4. Der regionale Nutzen der Varianten muss vorhanden sein, die regionale Belastung darf den regionalen Nutzen nicht übersteigen. Dies gilt insbesondere für die Sicherung der Tourismus-und Erholungsmöglichkeiten

→ Eine achtsame Trassenführung wird mit sensitiver Betrachtung der Raumwiderstände und Schutzgüter gewährleistet und so eine vorzugswürdige Variante im Sinne des Planfeststellungsrechts gefunden. Die Nutzen-Kosten-Untersuchung und deren Methodik liegen in der Verantwortung des Bundes.

„Dialogforum Schiene Nord – Bedingungen der Region“

5. Die kommunale Planungshoheit muss unangetastet bleiben
→ **Wird im Rahmen der gesetzlichen Randbedingungen selbstverständlich gewährleistet.**

6. Ein Fonds zur Sicherung und Entwicklung hoher Siedlungsqualität in der Region ist einzurichten
→ **DB kommuniziert und transportiert Inhalte des Dialogs zu den Entscheidungsträgern.**

7. Siedlungsbeziehungen sind zu sichern. Die vollständige Kostenübernahme im Sinne des Eisenbahnkreuzungsgesetzes bei Kreis-und Gemeindestraßen ist zu gewährleisten
→ **Seitens der DB werden im Rahmen der Planungen die entsprechenden Kostenbestandteile ermittelt und in den politischen Entscheidungsprozess bei Bund und Land eingebracht.**

8. Orts-und Landschaftsbilder sind zu wahren sowie Zerschneidungen zu vermeiden
→ **Eine achtsame Trassenführung wird mit sensitiver Betrachtung der Raumwiderstände und Schutzgüter gewährleistet und so eine vorzugswürdige Variante im Sinne des Planfeststellungsrechts gefunden.**

9. Einrichtung eines Projektbeirats
→ **Der Projektbeirat hat sich im 1. Quartal 2016 in Eigenorganisation gegründet und wird vom niedersächsischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützt. Die DB informiert den Projektbeirat regelmäßig über das Vorhaben.**

Planungen im Abschnitt Rotenburg–Verden
Zügiger und planmäßiger Projektfortschritt

Planungsstand:

- Baugrunduntersuchungen
- Gespräche zu Eisenbahnkreuzungen
- Umweltuntersuchungen
- Trassierungsentwurf
- Schalltechnische Untersuchungen
- Vorplanung bis 08/2018 abgeschlossen

Kommunikation:

- Runde Tische und bilaterale Gespräche
- Ab 2018 zusätzlich Informations-veranstaltungen für Bürger
- 3D Visualisierung zur Darstellung der technischen Lösungen (Strecke, Bauwerke, Schallschutz…)

Leistungsphasen gemäß HOAI

Planungen in Abschnitten mit Blockverdichtungen
Projektvorbereitung kurz vor dem Abschluss

Planungsstand:

- Finanzierung Vorplanung seit 12/2017 gesichert
- Ausschreibung und Vergabe erster Planungsleistungen in 2018

Kommunikation:

- Bilaterale Gespräche
- Runde Tische werden nach ersten konkreten Planungserkenntnissen etabliert

Leistungsphasen gemäß HOAI

Planungen im Abschnitt Hamburg–Hannover
Projektvorbereitung kurz vor dem Abschluss

Planungsstand:

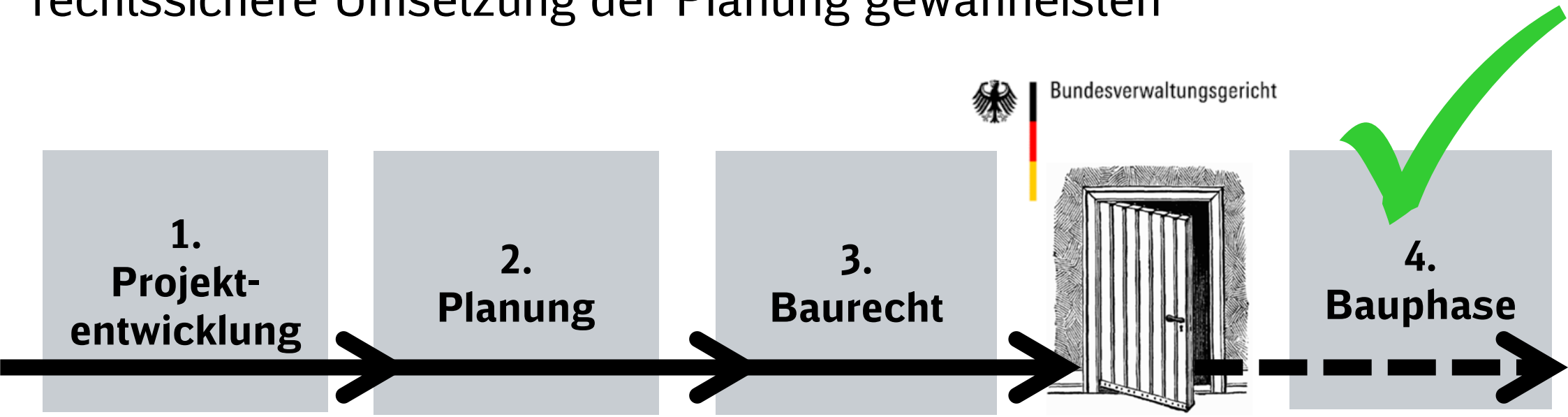
- Finanzierung Vorplanung seit 12/2017 gesichert
- Ausschreibung und Vergabe erster Planungsleistungen in 2018

Kommunikation:

- Bilaterale Gespräche
- Runde Tische werden nach ersten konkreten Planungserkenntnissen etabliert

Leistungsphasen gemäß HOAI

Vom Ende her denken – rechtssichere Umsetzung der Planung gewährleisten



„Varianten sind so weit zu untersuchen und darzustellen, wie es für eine sachgerechte Planungsentscheidung und eine zweckmäßige Gestaltung des Verfahrens erforderlich ist. Dabei hat die Vorhabenträgerin in ihrer Zusammenstellung alle ernsthaft in Betracht kommenden Alternativlösungen zu berücksichtigen […]“ .

(Quelle: Planfeststellungsrichtlinien des Eisenbahn-Bundesamts aus März 2017, Abs. 8. Grundsätze der Aufstellung des Planes)

Im Fokus früher Planungsleistungen jedes Projekts stehen Umweltverträglichkeit, planrechtliche und technische Machbarkeit

Schutzgüter betrachten

Technische Machbarkeit prüfen

Rechtssicherheit für die Umsetzung

Verkehrliche Ziele erreichen

Rechtlichen Rahmen beurteilen

Wir informieren und beteiligen die Öffentlichkeit kontinuierlich mit unserem mehrstufigen Kommunikationskonzept

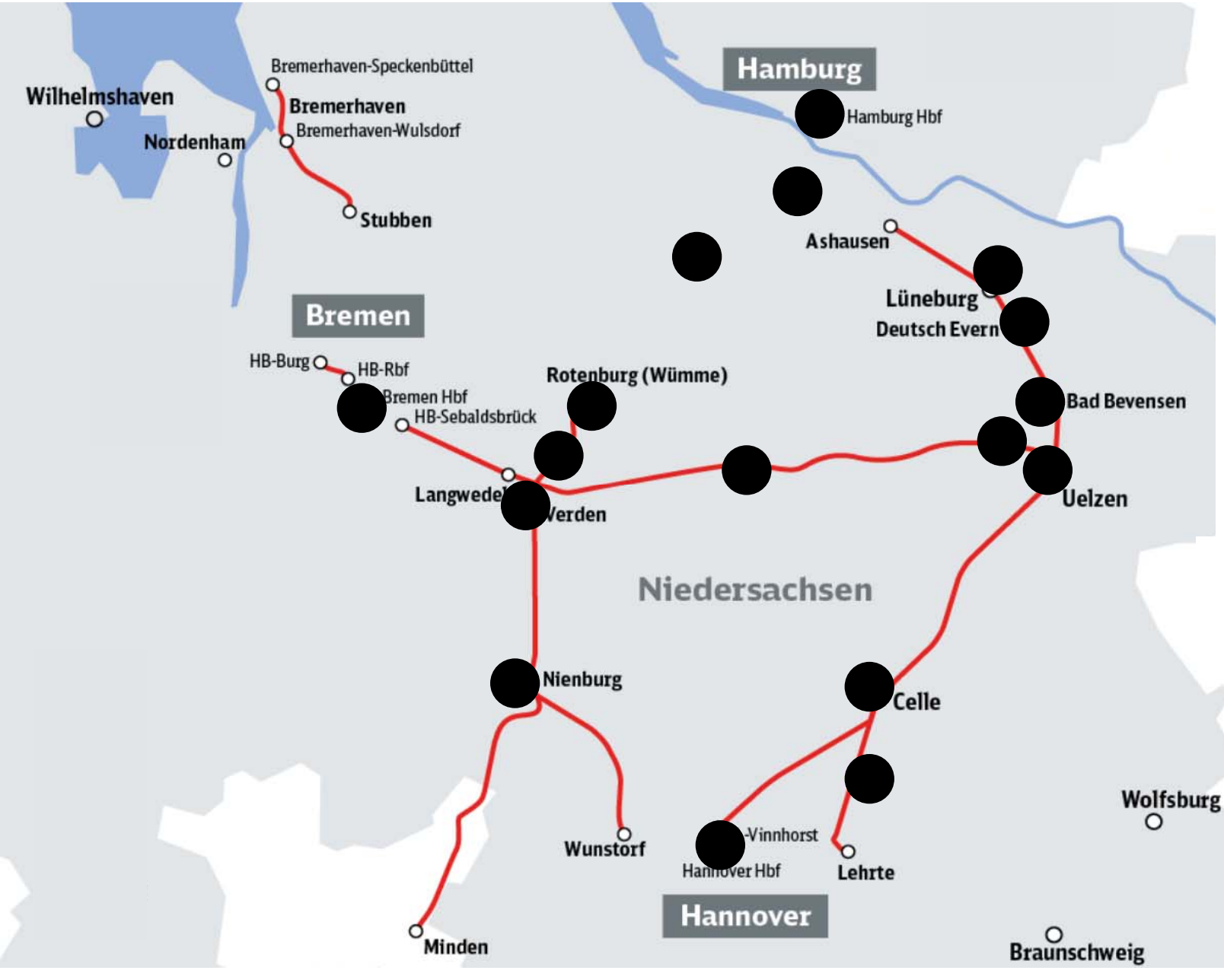
Presse- und Medienarbeit	Bilaterale Gespräche	Überregionale Info-Veranstaltungen	Regionale Runde Tische

Information

Dialog

Beteiligung

Wir führen einen intensiven und transparenten Dialog in unterschiedlichen Formaten



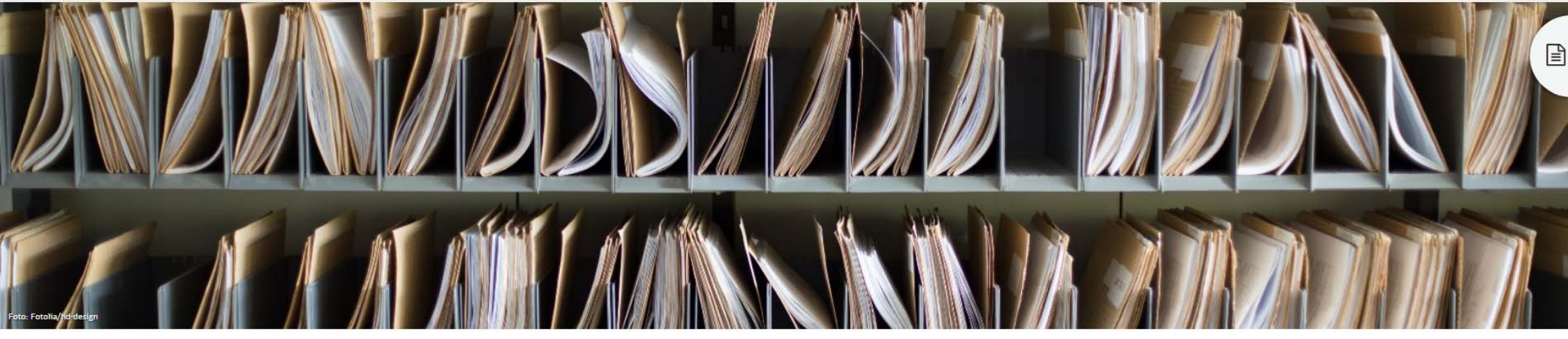
Mit www.hamburg-bremen-hannover.de steht ein moderner Kanal zur Information und zum Dialog zur Verfügung

Wir halten den Downloadbereich permanent aktuell

DB NETZE

DB NETZE **Bahnprojekt Hamburg/Bremen – Hannover**

Aktuelles | Gesamtprojekt | Projektabschnitte | Mensch & Umwelt | Im Dialog | Mediathek



DOKUMENTE & DOWNLOADS

Alle Dokumente zum Projekt sowie Protokolle und Präsentationen zu Informationsveranstaltungen und Regionalen Runden Tischen finden Sie nachstehend in chronolgischer Reihenfolge. In einem eigenen Menüpunkt der Mediathek sind Bilder und Grafiken zum Projekt aufgelistet.

- ALLGEMEINES
- REGIONALE RUNDE TISCHE
- INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN
- PLÄNE
- PRESSEINFORMATIONEN

INTERAKTIVE KARTE

PLANUNG GROSSBAUPROJEKTE

Unser Infomobil steht ab diesem Jahr für den Dialog in der Region zur Verfügung

Außenansicht

Innenansicht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Informationen zum Projekt im Internet:

https://www.hamburg-bremen-hannover.de

Fragen und Hinweise zum Projekt per Email:

Bahnprojekt-HHBH@deutschebahn.com

Nachweis der verwendeten Fotos, Grafiken und Zitate:

Folie 01 IC Rapsfeld: Georg Wagner, Bahnhof Rotenburg: Christopher Bieler/DB
Folie 03 Containerterminal Hamburg: Uwe Miethe
Folie 05 ICE Allerbrücke: Georg Wagner, ICE hinter Kornfeld: Wolfgang Klee, Lärmschutzwand: Michael Neuhaus
Folie 06 Gruppenbild: Matthias Hudaff/DB
Folie 07 Allgemeine Zeitung 26.01.17; Landeszeitung für die Lüneburger Heide 12.01.17, 14.01.17, 28.01.17; Hamburger Abendblatt 08.01.17; Protokoll Info-Veranstaltung 12.01.17
Folie 08 Eindruck Runder Tisch: Armin Skierlo/DB
Folie 17 Grafik: DB
Folie 18 Containerterminal Hamburg: Uwe Miethe
Folie 20 Infomobil: Anni Hoffmann/DB

Volkswirtschaftliche Bewertung des optimierten Alpha E durch TTS Trimode

(Herr Kotzagiorgis)

IFOK.

Präsentation des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur
(Herr Lanz)

IFOK.

Vortrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
(Herr Wyderka)

IFOK.

Bericht über die Aktivitäten des Projektbeirats
(Herr Dr. Dörsam / Herr Partzsch)

IFOK.

Fragen der Teilnehmenden & Diskussion

IFOK.

Verabschiedung & Ausblick

IFOK.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir wünschen Ihnen einen guten Heimweg.

IFOK.